



**Sportliches und technisches Reglement
des
KTM Junior Cup powered by ADAC
2024**

Inhalt

1	Allgemeine Verpflichtungen und Bedingungen	6
1.1	Grundlagen des Wettbewerbs	7
1.2	Status	7
1.3	Teilnahmeberechtigung, Einschreibung und Nennung	7
1.4	Motorräder	9
1.5	Rennkalender	9
1.6	Sponsoren und Partner	10
2	Sportliches Reglement	11
2.1	Veranstaltungen	11
2.1.1	Beginn und Ende einer Veranstaltung	11
2.1.2	Verfügbarkeit der Offiziellen	11
2.1.3	Pflichten des Veranstalters	11
2.1.4	Supplementary Regulations	11
2.2	Offizielle	11
2.2.1	Organisationskomitee	11
2.2.2	Sportkommissare	12
2.2.3	Technischer Kommissar	12
2.2.4	Renndirektor	12
2.2.5	Rennleiter (Clerk of the Course)	13
2.2.6	Sekretär der Veranstaltung	13
2.2.7	Weitere Offizielle	13
2.3	Motorräder	14
2.4	Teilnehmer	14
2.4.1	Definition Teilnehmer	14
2.4.2	Wildcard-Fahrer	14
2.4.3	Lizenzen	14
2.4.4	Altersbeschränkung	15
2.4.5	Startnummern	15
2.5	Zeitplan	15
2.5.1	Veröffentlichung des Zeitplans	15

2.5.2	Änderung des Zeitplans	15
2.5.3	Fahrerbesprechung	16
2.5.4	Track Walk	16
2.6	Ablauf der freien Trainings und Qualifyings.....	16
2.6.1	Beginn des Trainings und Qualifyings.....	16
2.6.2	Dauer des Trainings und Qualifyings	16
2.6.3	Ende des Trainings und Qualifyings.....	16
2.6.4	Unterbrechung eines Trainings oder Qualifyings.....	16
2.6.5	Restart eines Trainings oder Qualifyings	16
2.7	Ablauf der Rennen.....	17
2.7.1	Qualifikation für das Rennen	17
2.7.2	Startaufstellung	17
2.7.3	Dauer der Rennen	18
2.7.4	Start eines Rennens.....	18
2.7.5	Ende eines Rennens	24
2.7.6	Ride Through Penalty	24
2.7.7	Long Lap Penalty	25
2.7.8	Wet und Dry Race.....	25
2.7.9	Ergebnis des Rennens.....	26
2.7.10	Unterbrechung eines Rennens.....	26
2.7.11	Restart eines Rennens	26
2.8	Verhalten während eines Trainings oder Rennens.....	29
2.9	Flaggen und Signale.....	31
2.9.1	Grüne Flagge	31
2.9.2	Gelbe Flagge.....	31
2.9.3	Rote Flagge.....	31
2.9.4	Blaue Flagge	31
2.9.5	Gelb-rot gestreifte Flagge	31
2.9.6	Weißer Flagge mit diagonalem roten Kreuz.....	32
2.9.7	Schwarz-weiß karierte Flagge	32
2.9.8	Schwarze Flagge	32

2.9.9	Schwarze Flagge mit orangem Kreis	32
2.10	Teams in der Boxengasse.....	32
2.10.1	Anzahl der Teammitglieder	32
2.10.2	Starten der Motorräder	32
2.11	Punkte und Wertung.....	33
2.11.1	Meisterschaftspunkte	33
2.11.2	Sieger	33
3	Technisches Reglement.....	34
3.1	Einleitung	34
3.2	Motorrad.....	34
3.2.1	Mindestgewicht.....	35
3.2.2	Regenlicht	35
3.2.3	Verkleidung	35
3.2.4	Reifen	35
3.2.5	Kraftstoff	36
3.2.6	Startnummern.....	36
3.2.7	Motoröl	36
3.2.8	Geräuschbestimmungen.....	36
3.2.9	Sturz- und Ersatzteile.....	36
3.2.10	Transponder	36
3.2.11	Kameras	36
3.2.12	Werbung	37
3.2.13	Vorbereitungen	38
3.2.14	Erlaubte Änderungen	39
3.2.15	Unerlaubte Änderungen	40
3.3	Technische Abnahme.....	41
3.4	Parc Ferme	41
3.5	Fahrerausrüstung	42
3.5.1	Bekleidung	42
3.5.2	Protektoren und Airbag	42
3.5.3	Helm	42

4	Anhänge	43
4.1	Anhang 1: Erlaubte Anbau-/Tauschteile für KTM RC4R.....	44
4.2	Anhang 2: Position Transponder	46
4.3	Anhang 3: Design RC4R.....	47

1 Allgemeine Verpflichtungen und Bedingungen

Die BG Sportpromotion GmbH schreibt 2024 in Zusammenarbeit mit KTM und dem ADAC den **KTM Junior Cup powered by ADAC** aus.

BG Sportpromotion GmbH

Red Bull Ring Straße 1
8724 Spielberg
Österreich

Mail: gerlach@bg-sportpromotion.com

Tel.: +49 176 2222 2202

Es wird eine Reihe von 10 Motorradrennen organisiert, die zum **KTM Junior Cup powered by ADAC** zählen.

Alle Bezugnahmen auf das männliche Geschlecht in diesen Dokumenten werden ausschließlich für die Zwecke der Einfachheit verwendet und beziehen sich auch auf das weibliche Geschlecht, es sei denn, der Kontext erfordert etwas anderes.

Die ausgeschriebene Serie mit dem vorliegenden sportlichen und technischen Reglement ist vom Deutschen Motor Sport Bund mit Datum am 20.12.2023 unter Reg.-Nr.: S-402/24 genehmigt.



M. Nagel

1.1 Grundlagen des Wettbewerbs

Alle Teilnehmer, Teammitglieder, Funktionäre, Organisatoren und alle Personen, die an dem **KTM Junior Cup powered by ADAC**, im Folgenden kurz KJC, teilnehmen, verpflichten sich, im Namen von sich selbst, ihren Mitarbeitern und Vertretern, alle folgenden Bestimmungen in den momentan gültigen Fassungen zu beachten:

- Deutsches Motorrad-Sportgesetz (DMSG) des DMSB in der geltenden Fassung
- DMSB Straßensportreglement, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist
- DMSB-Lizenzbestimmungen
- DMSB-Bestimmungen für das Rettungswesen im Motorradsport (BRM)
- Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB (RuVO)
- Beschlüsse und Bestimmungen des DMSB
- Umweltrichtlinien des DMSB
- Sportliches Reglement des KJC
- Technisches Reglement des KJC
- DMSB-genehmigte Änderungen und Ergänzungen zum sportlichen und technischen Reglement (Bulletins)
- Die Anti-Doping Bestimmungen der WADA/NADA (NADC)
- DMSB Ethikkodex
- Ausschreibungen der Veranstaltungen mit eventuellen Änderungen und Ergänzungen (Bulletins)
- Sonstige Bestimmungen der FIM und des DMSB

1.2 Status

Europaoffen.

1.3 Teilnahmeberechtigung, Einschreibung und Nennung

Teilnahmeberechtigt in der Saison 2024 sind Inhaber einer gültigen Lizenz einer FIM Europe zugehörigen FMN der Jahrgänge 2003 bis 2010.

Die Einschreibung für Teilnehmer, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben ist möglich, die Teilnahme ist jedoch erst ab dem Event möglich, bei dem das 14. Lebensjahr vollendet ist. Näheres siehe unter Abschnitt 2.4 des sportlichen Reglements.

Die Nennung und die Einschreibung erfolgt ausschließlich über die Webseite des KJC:

<https://www.ktmjuniorcup.com/>

Das Nenngeld inkl. Einschreibgebühr für die ganze Saison beträgt 2.500€ netto.

Für Wildcard-Fahrer beträgt das Nenngeld 600€ netto pro Veranstaltung.

Es besteht optional die Möglichkeit ein Leihmotorrad für einen Wildcardstart bei dem Promoter anzumieten. Die Leihgebühr beträgt 900€ netto. Auf diese Leistung seitens des Promoters besteht kein Anspruch und ist abhängig der Verfügbarkeit von Motorrädern. Sie umfasst das Motorrad inklusive 2 Satz Felgen sowie Ständer vorne und hinten.

Einschreibeschluss ist der 31.12.2023

In der Einschreibung sind folgende Leistungen inkludiert:

- Rollout und Einführungslehrgang am Red Bull Ring
- 5 Veranstaltungen mit je zwei Rennen.
- KTM Race Service vor Ort
- Ca. 25m² Paddock-Fläche bei den Events
- Akkreditierungen für 5 Personen je Team
- KTM Teamwear

Mit der Einschreibung beauftragen und bevollmächtigen Bewerber und Fahrer den Promotor, in seinem Namen Nennungen zu den Veranstaltungen bei denen Wertungsläufe zum KJC durchgeführt werden, abzugeben (Blocknennung). Mit der Einschreibung verpflichtet sich der Bewerber und/oder Fahrer an allen Wertungsläufen teilzunehmen.

Aus Sicherheitsgründen ist es vorgeschrieben, dass die Teilnehmer am Rollout teilnehmen. Ist ein neuer Teilnehmer zu diesem Training verhindert, so hat er einen entsprechenden Nachweis über seine Eignung zu erbringen.

Die Einschreibung kann unter Angaben von Gründen abgelehnt werden.

Während der Saison besteht grundsätzlich kein Trainingsverbot.

1.4 Motorräder

Aufgrund der Chancengleichheit werden ausschließlich Motorräder vom Typ KTM RC4 250 R eingesetzt. Siehe auch technisches Reglement Abschnitt 3.2.

Die Kosten betragen:

Für Neueinsteiger:

- Ein Bike um 10.600€ netto
- Verpflichtendes Teilekit um 3.000€ netto

Für Besitzer eines Bikes:

- Verpflichtendes, reduziertes Teilekit um 2.000€ netto

Für alle vorhandenen Bikes muss eine gültige Verplombung vom NTC oder AJC von 2023 vorhanden sein. Ansonsten verpflichtende Revision durch den offiziellen Race Service GAP.

1.5 Rennkalender

Es sind folgende Veranstaltungen geplant und im Nenngeld enthalten: (vorbehaltlich Bestätigung)

- 28. – 29. März 2024 Rollout am Red Bull Ring
- 3. – 5. Mai 2024 Round 1 Sachsenring im Rahmen der IDM
- 31. Mai – 2. Juni 2024 Round 2 Oschersleben im Rahmen der IDM
- 21. – 23. Juni 2024 Round 3 Most im Rahmen der IDM
- 30. August – 1. September 2024 Round 4 Nürburgring im Rahmen der IDM
- 20. – 22. September 2024 Round 5 Hockenheim im Rahmen der IDM

Änderungen vorbehalten.

Während der Saison besteht grundsätzlich kein Trainingsverbot.

Ein Mehrfachstart bei einer Veranstaltung, in einer anderen Klasse ist verboten.

1.6 Sponsoren und Partner

- KTM: Begründer und Hauptsponsor des KJC
- ADAC: Hauptpartner und Mitbegründer des KJC
- BG Sportpromotion: Organisator und Promoter des KJC
- IDM: Partner des KJC
- DMSB: Sporthoheit des KJC
- Red Bull Ring: Heimat der Red Bull Driving Experience
- Motorex: Partner Schmierstoffe
- Pirelli: Reifenpartner
- GAP: Race Service vor Ort

2 Sportliches Reglement

2.1 Veranstaltungen

2.1.1 Beginn und Ende einer Veranstaltung

Die Veranstaltung beginnt ab dem geplanten Zeitpunkt der administrativen und/oder technischen Abnahme und endet nach Ablauf aller Fristen (Proteste, Berufungen, technischen Nachkontrollen).

2.1.2 Verfügbarkeit der Offiziellen

Die Rennleitung muss bis zum Ende des für die Behandlung eines Protestes vorgesehenen Zeitraums mit sämtlicher Ausrüstung in Betrieb bleiben und alle Offiziellen und Streckenposten müssen während dieses Zeitraums der Rennleitung und den Sportkommissaren zur Verfügung stehen.

2.1.3 Pflichten des Veranstalters

Der Veranstalter ist für die Bereitstellung der Einrichtungen und des Personals verantwortlich, um einen reibungslosen und effizienten Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten.

Der Veranstalter muss eine Haftpflichtversicherung, gemäß DMSB-Bestimmungen vorgeschriebener Mindestdeckung, abschließen.

2.1.4 Supplementary Regulations

Vor Beginn der Veranstaltung werden die, durch den DMSB genehmigten, Supplementary Regulations veröffentlicht. Diese beinhalten alle notwendigen Informationen bezüglich der Veranstaltung.

2.2 Offizielle

2.2.1 Organisationskomitee

Das Orga-Komitee setzt sich aus je einem, von den folgenden Organisationen ernannten, Vertreter zusammen:

- BG Sportpromotion
- KTM
- ADAC

Während der Veranstaltung ist zusätzlich der Renndirektor Teil des Orga-Komitees und führt den Vorsitz. Er ist zuständig die Berichte der Techniker, Mediziner sowie des Clerk of the Course vorzubringen. Er berichtet weiters über Vorkommnisse und Vorfälle während der Sessions.

Das Orga-Komitee trifft sich wann immer notwendig, aber zumindest einmal vor Beginn der ersten Session bei jeder Veranstaltung.

Dem Orga-Komitee obliegt die Entscheidung in allen Belangen, die nicht im Reglement bzw. den Bestimmungen des DMSB geregelt sind. Jeder der Vertreter hat eine Stimme. Es gilt die einfache Mehrheit der Stimmen, bei Gleichstand entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

2.2.2 Sportkommissare

Die Sportkommissare, vom DMSB benannt, haben sicherzustellen, dass das Sportgesetz, seine Anhänge, die Ausschreibung und das offizielle Programm eingehalten werden.

2.2.3 Technischer Kommissar

Der ADAC setzt bei den Veranstaltungen einen vom DMSB lizenzierten Technischen Kommissar ein, der für die Abnahme der Motorräder und der Ausrüstung zuständig ist.

Grundsätzlich können die Motorräder neben der vom Veranstalter vorgeschriebenen technischen Abnahme auch während und nach der Veranstaltung überprüft werden. Die Auswahl der Fahrzeuge wird vom eingesetzten Technischen Kommissar in Abstimmung mit dem Renndirektor und/oder dem Obmann und/oder der Technischen Abnahme und den Sportkommissaren sowie einem Vertreter des ADAC getroffen.

Bei Unstimmigkeiten behält sich der ADAC vor, das betreffende Motorrad auch außerhalb des Veranstaltungsortes in Anwesenheit eines Technischen Kommissars zu überprüfen. Nach genauer Prüfung durch den Technischen Kommissar wird das Ergebnis den Sportkommissaren der betreffenden Veranstaltung zur Entscheidung mitgeteilt. Bis dahin bleiben die Ergebnisse ausgesetzt.

Bewerber und Fahrer haben die Anweisungen des Technischen Kommissars zur Überprüfung und Nachkontrolle der Motorräder zu befolgen.

Der technische Kommissar kann einen Beauftragten einsetzen. Dieser kann auf Anweisung des technischen Kommissars, Überprüfungen an Motorrädern vornehmen und Verstöße gegen das technische Reglement an den technischen Kommissar melden.

2.2.4 Renndirektor

Der Renndirektor ist verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften und den effizienten Ablauf der Trainings und der Rennen.

Der Rennleiter arbeitet in ständiger Absprache mit dem Renndirektor.

Der Renndirektor hat in folgenden Angelegenheiten die übergeordnete Befugnis und der Rennleiter darf diesbezüglich nur mit seiner ausdrücklichen Zustimmung Anordnungen erteilen:

- a. Die Kontrolle des Trainings und des Rennens, die Einhaltung des Zeitplans und, falls er dies für erforderlich hält, den Zeitplan zu ändern

- b. Das Abbrechen des Trainings oder des Rennens gemäß den Bestimmungen, wenn er die Fortsetzung als unsicher erachtet und dafür sorgen, dass das korrekte Re-Start-Prozedere durchgeführt wird
- c. Das Start-Prozedere
- d. Den Einsatz von Einsatzfahrzeugen

Die folgenden Strafen können vom Renndirektor ausgesprochen werden.

- a. Verwarnungen
- b. Zeitstrafen und Wertungsstrafen
- c. Long Lap Penalties
- d. Ride Through Penalties
- e. Grid Strafen

2.2.5 Rennleiter (Clerk of the Course)

Der Rennleiter ist für die ordnungsgemäße und effiziente Abhaltung der Veranstaltung verantwortlich. Seine Aufgaben sind unter anderem:

- a. Sicherstellen, dass die Strecke während der Veranstaltung in geeigneter Weise vorbereitet und gewartet wird und alle für die Durchführung aller Sessions geltenden Bestimmungen eingehalten werden
- b. Sicherstellen, dass alle Offiziellen und das gesamte Streckenpersonal inklusive der Ausrüstung entlang der Rennstrecke bis spätestens 30 Minuten vor Beginn aller Sessions anwesend sind
- c. Treffen von Entscheidungen, um einen reibungslosen und effizienten Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten
- d. Sicherstellen, dass die Veranstaltung im Rahmen der Bestimmungen durchgeführt wird
- e. Meldung von Protesten an die Sportkommissare
- f. Genehmigung und Unterzeichnung der vorläufigen Ergebnisse

2.2.6 Sekretär der Veranstaltung

Der Sekretär der Veranstaltung ist unter anderem verantwortlich für:

- a. Durchführung der administrativen Abnahme
- b. Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Offiziellen während des Events
- c. Sekretariatsunterstützung für die Rennleitung und die Sportkommissare

2.2.7 Weitere Offizielle

Für den effizienten Ablauf einer Veranstaltung werden weitere Offizielle gemäß den Bestimmungen des DMSG i.d.g.F. eingesetzt (Sportwarte, Sachrichter, Sicherheitspersonal, medizinisches Personal, usw.).

2.3 Motorräder

Es darf bei jeder Veranstaltung von jedem Fahrer nur ein Motorrad verwendet werden, das auf seinen Namen abgenommen wurde.

Das einzig zugelassene Motorrad ist die KTM RC4 250R, wie im Technischen Reglement definiert, siehe Abschnitt 3.

2.4 Teilnehmer

2.4.1 Definition Teilnehmer

Als Teilnehmer gilt jeder Fahrer der während einer Veranstaltung bei einem freien Training, Qualifying oder Rennen teilnimmt.

2.4.2 Wildcard-Fahrer

Als Wildcard Fahrer werden jene Teilnehmer bezeichnet, die nicht für die gesamte Saison genannt haben, sondern nur für eine jeweilige Veranstaltung nennen. Es gelten die selben Bestimmungen, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt.

Wildcard Fahrer müssen Motorsportenerfahrung nachweisen. Die Entscheidung, ob die Nennung angenommen wird, liegt beim Orga-Komitee. Dieses kann die Nennung, mit Angabe von Gründen, ablehnen.

2.4.3 Lizenzen

Alle Fahrer müssen Inhaber einer gültigen Lizenz gemäß der aktuellen Lizenzbestimmungen des DMSB bzw. eine entsprechende Lizenz mit identischem Gültigkeitsumfang einer FMN der FIM Europe sein:

- FMN A – Lizenz für Straßensport / Road Racing
- DMSB B Plus – Lizenz / FMN B-Lizenz für Straßensport / Road Racing
- DMSB J – Lizenz
- FIM Int. Licence / Championship Licence
- FIME CCR Continental Licence
- DMSB C – Lizenz / DMSB Race-Card (nur Wildcard-Fahrer)

Bei Veranstaltungen mit dem Status Europa-offen sind DMSB-Lizenznehmer sowie Lizenznehmer eines anderen der FIM Europe angeschlossenen FMN teilnahmeberechtigt und erhalten Punkte für diese Serie.

Bei allen Veranstaltungen benötigen ausländische Fahrer die Zustimmung des eigenen FMN. Diese Auslandsstartgenehmigung ist vom Fahrer in deutscher oder in englischer Sprache bei der Dokumentenabnahme vorzulegen.

Bewerber, die sich mit dem Fahrer einschreiben, müssen eine Nationale Firmen- oder Club Team-Bewerberlizenz des DMSB besitzen. Es besteht die Möglichkeit einen Teamsponsor eintragen zu lassen. Dieser Sponsor darf den Regeln dieses Reglements nicht widersprechen, vergleiche Abschnitt 3.2.12, und kann vom Orga-Komitee ohne die Angabe von Gründen abgelehnt werden.

Die Erklärungen von Bewerber, Fahrer und Beifahrer (=Teilnehmer) zum Ausschluss der Haftung, Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers, gemäß Deutschem Motorradsportgesetz (DMSG) des DMSB ist zu unterzeichnen.

Bei Einschreibungen/Nennungen Minderjähriger ist außerdem die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters (im Rahmen von IDM-Veranstaltungen: beider gesetzlichen Vertreter), sowie die Anwesenheit eines gesetzlichen oder eines volljährigen, bevollmächtigten Vertreters erforderlich. Die Vollmacht des Vertreters muss in deutscher oder englischer Sprache formuliert sein.

2.4.4 Altersbeschränkung

Die Fahrer müssen bei Beginn der Veranstaltung, vergleiche Abschnitt 2.1.1, das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Es sind die Jahrgänge 2003 bis 2010 zugelassen. Das Orga-Komitee kann Fahrer, die älter sind, zu Wildcardstarts zulassen. Diese erhalten jedoch keine Meisterschaftspunkte.

2.4.5 Startnummern

Jeder für die Serie zugelassene Fahrer erhält eine bestimmte Startnummer, die für die gesamte Serie gültig ist. Es können bei der Nennung bis zu drei Startnummernvorschläge angegeben werden. Über die Zuteilung entscheidet der zeitliche Eingang. Startnummern aus dem Vorjahr können übernommen werden.

Startnummer 1 ist für den Meisterschaftssieger des Vorjahres vorbehalten.

2.5 Zeitplan

2.5.1 Veröffentlichung des Zeitplans

Der offizielle Zeitplan wird spätestens mit den Supplementary Regulations veröffentlicht.

2.5.2 Änderung des Zeitplans

Vor der Veranstaltung kann der veröffentlichte Zeitplan nur durch die Genehmigung des DMSB, auf Vorschlag des Promoters abgeändert werden.

Während der Veranstaltung darf der Renndirektor den Zeitplan abändern, falls dies für die effiziente Abwicklung der Veranstaltung, aus Gründen höherer Gewalt, notwendig ist.

2.5.3 Fahrerbesprechung

Vor dem ersten Training findet eine verpflichtende Fahrerbesprechung für alle Fahrer statt. Diese ist auf dem offiziellen Zeitplan ersichtlich. Eine Nichtteilnahme kann mit einer Strafe geahndet werden. Auch eine Nichtzulassung zum Start ist möglich.

Die Fahrerbesprechung kann gegebenenfalls auch online abgehalten werden.

2.5.4 Track Walk

Der Zeitplan kann eine bestimmte Zeit definieren an dem Fahrer und Teams die Strecke zu Fuß oder mit dem Fahrrad (ohne Motorkraft) besichtigen dürfen.

2.6 Ablauf der freien Trainings und Qualifyings

2.6.1 Beginn des Trainings und Qualifyings

Das Training und Qualifying beginnt mit dem Aufleuchten des grünen Lichts am Ende der Boxengasse und/oder durch das Schwenken der grünen Flagge am Ende der Boxengasse.

2.6.2 Dauer des Trainings und Qualifyings

Die Dauer des Trainings und Qualifyings wird mittels Anzeige in der Boxengasse, an der Ziellinie oder am Zeitnahmemonitor angezeigt.

2.6.3 Ende des Trainings und Qualifyings

Das Training und Qualifying endet mit dem Schwenken der Zielflagge. Die Boxenausfahrt wird geschlossen. Die Zeit eines Fahrers wird so lange aufgezeichnet, bis er nach Ablauf der vorgegebenen Zeit die Ziellinie passiert.

Nach der Zielflagge absolvieren die Fahrer eine weitere Runde, um in die Boxeneinfahrt zu gelangen. In dieser Runde können an einem bestimmten Ort Startübungen stattfinden. Details dazu werden durch den Renndirektor bekannt gegeben.

2.6.4 Unterbrechung eines Trainings oder Qualifyings

Wird das Training aufgrund eines Zwischenfalls oder aus anderen Gründen unterbrochen, wird dies durch das Schwenken der roten Flagge entlang der gesamten Strecke gezeigt. Alle Fahrer müssen langsam in die Boxengasse zurückkehren.

Die Entscheidung, ob die Uhr während der Unterbrechung angehalten wird, obliegt dem Renndirektor.

2.6.5 Restart eines Trainings oder Qualifyings

Nach einer Unterbrechung wird das Training oder Qualifying mittels grüner Ampel und/oder grüner Flagge an der Boxenausfahrt neu gestartet.

2.7 Ablauf der Rennen

2.7.1 Qualifikation für das Rennen

Um sich für das Rennen zu qualifizieren, muss ein Fahrer während der Qualifyings eine Zeit erreichen, die mindestens 110% der durchschnittlichen Zeit der fünf schnellsten Fahrer entspricht.

Jeder Fahrer, der die Mindest-Qualifikationszeit nicht erreicht, darf am Rennen teilnehmen, sofern er in einem der freien Trainings eine Zeit von mindestens 110 % der durchschnittlichen Zeit der fünf schnellsten Fahrer in derselben Session erreicht hat. Diese Fahrer starten das Rennen vom Ende der Startaufstellung, in der Reihenfolge ihrer schnellsten Zeit im freien Training. Wird auch im Training die Zeit nicht erreicht, kann der Renndirektor den Fahrer auf Antrag bis 30 Minuten vor Veröffentlichung der Startaufstellung zum Start zulassen. Auch in diesem Fall erfolgt der Start vom Ende der Startaufstellung.

2.7.2 Startaufstellung

Die Pole-Position sowie die weiteren Startplätze werden bei der Streckenhomologation festgelegt. Der Start erfolgt stehend mit versetzter Startaufstellung (3-3-3).

Die Startaufstellung für ein Rennen wird spätestens 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Rennens veröffentlicht.

Die Startaufstellung für die Rennen basiert auf der schnellsten Zeit der Fahrer im jeweiligen Qualifying. Für jedes Rennen gibt es i.d.R. ein eigenes Qualifying, Qualifying 1 gilt für Rennen 1, Qualifying 2 für Rennen 2.

Bei Absage eines Qualifyings oder wenn weniger als 50% der Qualifyingzeit absolviert wurden, werden die kombinierten Qualifyingzeiten der anderen stattgefundenen Qualifyings für die Startaufstellung herangezogen. Sollte kein Qualifying stattfinden können, werden die kombinierten Trainingszeiten aus den freien Trainings für die Startaufstellung herangezogen.

Falls Fahrer nicht am Qualifying teilnehmen konnten, jedoch zum Start zugelassen wurden, starten sie im „Back of the Grid“ in der Reihenfolge ihrer schnellsten Zeit in allen freien Trainings.

In Bezug auf Startplätze und Startverfahren ist „Back of the Grid“ definiert als der Startplatz unmittelbar nach dem letzten aus dem Qualifying qualifizierten Fahrer. Bei Absage eines Qualifyings ist „Back of the Grid“ analog definiert als der Startplatz unmittelbar nach dem letzten aus den freien Trainings qualifizierten Fahrer.

Wenn ein Fahrer das Rennen aus der Boxengasse startet und dies vor der Veröffentlichung der Startaufstellung bekannt ist, zeigt die letzte Startaufstellung den Fahrer an der letzten Position an und die nachfolgenden Fahrer rücken auf. Wird dies erst nach Veröffentlichung der Startaufstellung bekannt, nimmt der Fahrer seinen Startplatz gemäß Startaufstellung ein. Der Fahrer absolviert die Besichtungsrunde(n) und fährt am Ende der Warm Up Lap in die Boxengasse ein und startet das Rennen aus der Boxengasse.

Wenn ein Fahrer nicht am Rennen teilnimmt, muss er sich beim Renndirektor oder Veranstaltungssekretär abmelden. Geschieht dies vor Veröffentlichung der Startaufstellung, wird er aus der Startaufstellung genommen und die nachfolgenden Fahrer rücken auf. Geschieht die Abmeldung nach Veröffentlichung der Startaufstellung, bleibt der Startplatz leer.

2.7.3 Dauer der Rennen

Die Anzahl der Runden wird im Zuge der Veröffentlichung der Supplementary Regulations bekannt gegeben. Es wird eine Mindestdistanz von 44km gefahren.

Die Länge eines Rennens kann der Renndirektor aus Gründen höherer Gewalt verkürzen. Meisterschaftspunkte werden gemäß der ursprünglichen Renndistanz vergeben, vergleiche Abschnitt 2.11.1.

Im Bereich der Ziellinie wird die Anzahl der verbleibenden Runden angezeigt.

2.7.4 Start eines Rennens

Für den Start eines Rennens können zwei Startverfahren zur Anwendung kommen:

- a. Standard Starting Procedure
- b. Quick Start Procedure

Die jeweiligen Startverfahren für die Rennen werden durch den Renndirektor bekannt gegeben.

Das Startverfahren der einzelnen Rennen kann durch den Renndirektor geändert werden, sofern er dies für die effiziente Abwicklung der Veranstaltung als notwendig erachtet.

2.7.4.1 Standard Starting Procedure

Der Ablauf des Standard Startverfahrens ist wie folgt:

- a. Ca. 10 Minuten vor der Warm Up Lap öffnet die Boxengasse zur Sighting Lap mittels grüner Ampel oder grüner Flagge an der Boxenausfahrt.
- b. Ca. 5 Minuten vor der Warm Up Lap schließt die Boxengasse mittels roter Ampel oder roter Flagge an der Boxenausfahrt.
- c. Beim Erreichen der Startaufstellung nach der Sighting Lap darf das Motorrad nur in Schrittgeschwindigkeit zum Startplatz bewegt werden.
- d. Pro Fahrer sind drei Begleitpersonen auf der Startaufstellung erlaubt.
- e. Fahrer müssen, um von ihrer Startposition zu starten, mindestens eine Sighting Lap absolviert haben. Ein Schieben des Motorrades aus der Boxengasse in die Startaufstellung ist nicht erlaubt.
- f. Fahrer, die keine Sighting Lap absolviert haben, können die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten. Sie müssen dann vom Ende der Startaufstellung aus starten. Ihre Startposition bleibt frei.
- g. Der Rennleiter erklärt das Rennen als wet oder dry Race, vergleiche Abschnitt 2.7.8.
- h. Bis zum Anzeigen des 3-Minuten-Boards sind Arbeiten und Anpassungen am Motorrad sowie Reifenwechsel erlaubt. Nachtanken oder ein Tausch des Kraftstofftanks ist verboten. Reifenwärmer dürfen verwendet werden.
- i. Drei Minuten vor dem Start der Warm Up Lap wird das 3-Minuten-Board angezeigt. Alle Arbeiten an den Motorrädern müssen abgeschlossen sein. Reifenwärmer dürfen weiterhin verwendet werden, Generatoren müssen jedoch entfernt werden. Alle Personen außer einem Mechaniker pro Fahrer sowie wichtiger Offizieller müssen den Grid verlassen.
- j. Fahrer, die nach dem Anzeigen des 3-Minuten-Boards noch an ihrem Motorrad arbeiten, müssen es in die Boxengasse schieben und die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten. Sie starten das Rennen vom Ende der Startaufstellung.
- k. Eine Minute vor dem Start der Warm Up Lap wird das 1-Minuten-Board angezeigt. Die Reifenwärmer müssen entfernt werden und der Mechaniker hilft dem Fahrer beim Starten des Motorrads und verlässt danach unverzüglich die Startaufstellung.
- l. 30 Sekunden vor dem Start der Warm Up Lap wird das 30-Sekunden-Board angezeigt. Alle Fahrer müssen mit laufendem Motor in der Startaufstellung stehen. Weitere Hilfe der Mechaniker ist nicht zulässig. Jeder Fahrer, der sein Motorrad nicht starten kann wird in die Boxengasse geschoben und kann die Warm Up Lap von dieser aus starten. Er startet das Rennen vom Ende der Startaufstellung.

-
- m. 2 Minuten vor dem Start des Rennens wird die Grüne Flagge geschwenkt, um die Warm Up Lap zu starten. Jeder Fahrer, der seinen Motor in der Startaufstellung abwürgt oder andere Schwierigkeiten hat, muss dies durch Heben eines Armes signalisieren. Der Versuch, das Motorrad in der Startaufstellung wieder zu starten, ist nicht gestattet. Unter Aufsicht oder Unterstützung eines Offiziellen verlassen Fahrer und Motorrad die Startaufstellung so schnell wie möglich in die Boxengasse, wo Mechaniker helfen können. Diese Fahrer können die Warmup Lap von der Boxengasse aus starten und starten das Rennen vom Ende der Startaufstellung, vorausgesetzt, sie verlassen die Boxengasse, bevor die Boxengasse geschlossen wird. Ansonsten können sie das Rennen aus der Boxengasse starten.
 - n. Sobald der letzte Fahrer die Boxenausfahrt passiert hat, öffnet diese für 30 Sekunden. Fahrer dürfen die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten, um am Ende der Startaufstellung das Rennen zu starten.
 - o. Wenn mehrere Fahrer vom Ende der Startaufstellung starten, müssen sie in der Reihenfolge ihres Qualifyingergebnisses starten. Die Fahrer sind selbst verantwortlich die richtige Reihenfolge einzunehmen.
 - p. Ein Offizieller wird an der Spitze der Startaufstellung stehen und eine rote Flagge bewegungslos halten.
 - q. Jeder Fahrer, der seinen Motor in der Startaufstellung abwürgt oder andere Schwierigkeiten hat, muss auf dem Motorrad bleiben und einen Arm heben. Der Versuch, das Motorrad in der Startaufstellung wieder zu starten, ist nicht gestattet. Unter Aufsicht oder Unterstützung eines Offiziellen verlassen Fahrer und Motorrad die Startaufstellung in die Boxengasse, wo die Mechaniker Hilfe leisten können. Der Fahrer darf das Rennen aus der Boxengasse starten.
 - r. Der Starter weist dann den Offiziellen an der Spitze der Startaufstellung mit der roten Flagge an, an den Rand der Strecke zu gehen.
 - s. Ein rotes Licht wird für 2 bis 5 Sekunden angezeigt. Das rote Licht erlischt, um das Rennen zu starten
 - t. Jeder Fahrer der einen Jump Start verursacht wird mit 2XLLP, vergleiche Abschnitt 2.7.7, bestraft. Bei Veranstaltungen auf Strecken ohne geeignete Long Lap – Route werden Ersatzstrafen verhängt. Diese werden durch den Renndirektor bekannt gegeben.
 - u. Sobald der letzte Fahrer die Boxenausfahrt passiert hat, öffnet diese. Fahrer dürfen das Rennen aus der Boxengasse starten. Ein Boxengassen-Start wird von einer stationären Position aus durchgeführt, wie von den Offiziellen angegeben.

2.7.4.2 Start Delayed

Falls nach der Warm Up Lap ein Problem auftritt, kann das Start Delayed Verfahren aufgerufen werden. Der Ablauf ist wie folgt:

- a. Am Startturm wird eine rote Flagge geschwenkt sowie das Start Delayed-Board angezeigt.
- b. Die Fahrer müssen auf der Startposition bleiben, das Motorrad darf nicht abgestellt werden und der Helm darf nicht abgenommen werden.
- c. Fahrer, die den Startabbruch verursacht haben, werden in die Boxengasse geschoben, von wo aus sie die Warm Up Lap starten dürfen. Sie müssen das Rennen am Ende der Startaufstellung starten.
- d. Der Renndirektor zeigt so schnell wie möglich das 30-Sekunden-Board.
- e. Nach Ablauf der 30 Sekunden und/oder freier Startaufstellung wird eine grüne Flagge angezeigt, um die Warm Up Lap erneut zu starten.
- f. Sobald der letzte Fahrer die Boxenausfahrt passiert hat, öffnet diese für 30 Sekunden. Fahrer dürfen die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten, um am Ende der Startaufstellung das Rennen zu starten. Die Reihenfolge, in der sich die Fahrer Back of the Grid aufstellen, entspricht jener Reihenfolge der Startaufstellung des jeweiligen Rennens. Jeder Fahrer ist selbst verantwortlich die richtige Position einzunehmen.
- g. Nach der Warm Up Lap wird der normale Startvorgang durchgeführt, siehe Abschnitt 2.7.4.1 p ff
- h. Das Rennen wird automatisch um eine Runde verkürzt. Der Renndirektor kann zusätzliche Verkürzungen anordnen.

2.7.4.3 Rain on Grid

Wenn die Boxengasse bei trockenen Bedingungen geöffnet wird, die Strecke jedoch während oder nach der Sighting Lap nass wird, kann das Rain on Grid Verfahren aufgerufen werden. Der Ablauf ist wie folgt:

- a. Das Rain on Grid-Board wird am Starterturm angezeigt.
- b. Alle Motorräder werden in die Boxengasse gebracht wo Anpassungen sowie Reifenwechsel erlaubt sind.
- c. 10 Minuten nach dem Anzeigen des Rain on Grid-Boards öffnet die Boxengasse für 60 Sekunden.
- d. Sobald alle Fahrer in der Startaufstellung sind, wird eine 30-Sekunden-Tafel im vorderen Bereich der Startaufstellung angezeigt. Alle Mechaniker müssen den Grid verlassen.
- e. Nach Ablauf der 30 Sekunden und/oder freier Startaufstellung wird eine grüne Flagge angezeigt, um die Warm Up Lap zu starten.
- f. Sobald der letzte Fahrer die Boxenausfahrt passiert hat, öffnet diese für 30 Sekunden. Fahrer dürfen die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten, um am Ende der Startaufstellung das Rennen zu starten. Die Reihenfolge, in der sich die Fahrer Back of the Grid aufstellen, entspricht jener Reihenfolge der Startaufstellung des jeweiligen Rennens. Jeder Fahrer ist selbst verantwortlich die richtige Position einzunehmen.
- g. Nach der Warm Up Lap wird der normale Startvorgang durchgeführt, siehe Abschnitt 2.7.4.1 p ff.
- h. Das Rennen kann vom Renndirektor verkürzt werden

2.7.4.4 Wet Race Start

Falls alle Trainingsläufe im Trockenen stattgefunden haben, die Strecke vor dem Öffnen der Boxengasse nass ist, kann ein Wet Race Start ausgerufen werden. In diesem Fall werden zwei Einführungsrunden gefahren und die Renndistanz um eine Runde gekürzt, der restliche Startablauf entspricht dem Standard Starting Procedure, vergleiche Abschnitt 2.7.4.1.

2.7.4.5 Quick Start Procedure

Der Ablauf des Quick Start Procedures ist wie folgt:

- a. Die Boxengasse wird für 60 Sekunden geöffnet
- b. Alle Fahrer, die die Boxengasse innerhalb der 60 Sekunden nicht verlassen haben müssen die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten und das Rennen am Ende der Startaufstellung starten.
- c. Pro Fahrer darf nur ein Mechaniker (ohne Werkzeug, Reifenwärmer, usw.) in die Startaufstellung gehen, um seinem Fahrer seine Position in der Startaufstellung anzuzeigen.
- d. Nach der Sighting Lap nehmen die Fahrer ihre Startposition ein. Es dürfen keine Anpassungen am Motorrad vorgenommen werden. Der Motor darf nicht abgestellt werden.
- e. Fahrer die Anpassungen am Motorrad vornehmen oder das Motorrad neu starten müssen, müssen in die Boxengasse fahren. Sie dürfen die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten und das Rennen am Ende der Startaufstellung starten.
- f. Sobald alle Fahrer in der Startaufstellung sind, wird eine 30-Sekunden-Tafel im vorderen Bereich der Startaufstellung angezeigt. Alle Mechaniker müssen den Grid verlassen.
- g. Nach Ablauf der 30 Sekunden und/oder freier Startaufstellung wird eine grüne Flagge angezeigt, um die Warm Up Lap zu starten.
- h. Sobald der letzte Fahrer die Boxenausfahrt passiert hat, öffnet diese für 30 Sekunden. Fahrer dürfen die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten, um am Ende der Startaufstellung das Rennen zu starten.
- i. Nach der Warm Up Lap wird der normale Startvorgang durchgeführt, siehe Abschnitt siehe Abschnitt 2.7.4.1 p ff.

2.7.5 Ende eines Rennens

Wenn der führende Fahrer die für das Rennen festgelegte Anzahl von Runden absolviert hat, wird ihm von einem Offiziellen an der Ziellinie die schwarz-weiß karierte Flagge gezeigt. Die schwarz-weiß karierte Flagge wird den nachfolgenden Fahrern weiterhin angezeigt. Sobald dem führenden Fahrer die Zielflagge gezeigt wird, wird die Boxengasse geschlossen.

Wenn ein oder mehrere Fahrer in der letzten Runde vor der Ziellinie dem Führenden knapp voraus sind, winkt der Offizielle den Fahrern und dem Führenden gleichzeitig mit der Zielflagge und der Blauen Flagge. Das bedeutet, dass das Rennen für den Führenden beendet ist, während der/die Fahrer, der/die dem Führenden knapp voraus ist/sind, die letzte Runde noch absolvieren muss (müssen).

Um in einem Rennen gewertet zu werden, müssen mindestens 75 % der Renndistanz absolviert werden und es muss innerhalb von 5 Minuten nach dem Sieger, aus eigener Kraft, die Ziellinie überquert werden.

2.7.6 Ride Through Penalty

Während eines Rennens kann vom Renndirektor ein Ride Through Penalty ausgesprochen werden.

Bei einem Ride Through Penalty muss der Fahrer durch die Boxengasse fahren. Das Anhalten ist nicht erlaubt. Beim Durchfahren der Boxengasse muss die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten werden. Wird die Geschwindigkeit überschritten, werden weitere Strafen ausgesprochen.

Die Strafe wird mittels gelben Boards oder einem Board mit der Aufschrift "Ride Through" mit der Startnummer am Zielturm angezeigt. Der Fahrer hat 3 Runden Zeit die Strafe zu absolvieren. Wird die Strafe nicht innerhalb der 3 Runden absolviert, bekommt der Fahrer die schwarze Flagge.

Sollte ein Rennen unterbrochen werden, ist die ausgesprochene Strafe auch nach einem Restart zu absolvieren.

Kann die Strafe vor Ende des Rennens nicht absolviert werden, wird eine entsprechende Ersatzzeitstrafe ausgesprochen. Die Höhe der Zeitstrafe wird durch den Renndirektor oder in den Supplementary Regulations bekannt gegeben.

2.7.7 Long Lap Penalty

Vom Renndirektor oder den Sportkommissaren können Long Lap Penalties ausgesprochen werden.

Bei einem Long Lap Penalty muss eine vorher definierte Route durchfahren werden. Der Fahrer muss dabei innerhalb der Markierungen bleiben. Ansonsten muss die Strafe wiederholt werden.

Beim Befahren und Verlassen der Long Lap darf kein anderer Fahrer gefährdet werden. Ein Verstoß wird mit weiteren Strafen geahndet. Das Überholen innerhalb der Long Lap ist verboten.

Die Strafe wird mittels Board mit der Startnummer am Zielturm angezeigt. Der Fahrer hat 3 Runden Zeit die Strafe zu absolvieren. Wird die Strafen nicht innerhalb der 3 Runden absolviert, bekommt der Fahrer einen doppelten Long Lap Penalty (LLPX2). Diese beiden Long Lap Penalties müssen innerhalb von 5 runden absolviert werden. Werden diese nicht absolviert folgt ein Ride Through Penalty gemäß Abschnitt 2.7.6.

Das Befahren der Long Lap während einer Gelbphase im betreffenden Abschnitt ist verboten. Dem Fahrer stehen dann jedoch weitere Runden zur Absolvierung der Strafe zur Verfügung.

Kann die Strafe vor Ende des Rennens nicht absolviert werden, wird eine entsprechende Ersatzzeitstrafe ausgesprochen. Die Höhe der Zeitstrafe wird durch den Renndirektor bekannt gegeben.

Ob eine Long Lap Penalty bei dem Event zur Anwendung kommt sowie deren Ablauf und Ort, wird durch den Renndirektor bekannt gegeben.

2.7.8 Wet und Dry Race

Alle Rennen werden entweder als „Wet Race“ oder „Dry Race“ vom Renndirektor eingestuft. Am Starting Grid wird ein Board angezeigt, um den Status des Rennens anzuzeigen. Wenn kein Board angezeigt wird, ist das Rennen automatisch ein „Dry Race“.

Ein Rennen, das als „Dry Race“ eingestuft ist, kann vom Renndirektor abgebrochen werden, wenn sich die klimatischen Bedingungen dahingehend ändern, dass die Oberfläche der Strecke beeinflusst wird und einen Reifenwechsel wahrscheinlich macht.

Ein Rennen, das als „Wet Race“ eingestuft wird, wird aus klimatischen Gründen nicht unterbrochen. Etwaige Reifenwechsel und Anpassungen müssen während des Rennens in der Boxengasse durchgeführt werden.

In allen Fällen, in denen das erste Rennen aus klimatischen Gründen unterbrochen wird, wird der Neustart automatisch als „Wet Race“ eingestuft. Ein zusätzliches Zeigen eines Boards ist nicht erforderlich.

2.7.9 Ergebnis des Rennens

Die Ergebnisse basieren auf der Reihenfolge, in der die Fahrer die Ziellinie überqueren, und der Anzahl der gefahrenen Runden. Falls der Fahrer die Maschine nicht berührt zählt der vorderste Teil des Fahrers oder der Maschine, je nachdem was als zweites die Ziellinie überquert.

Im Falle eines Fotofinishs zwischen zwei oder mehreren Fahrern wird zugunsten des Fahrers entschieden, dessen Vorderkante des Motorrads zuerst die Ziellinie überquert. Bei Gleichstand werden die betroffenen Fahrer in der Reihenfolge der besten während des Rennens gefahrenen Rundenzeiten platziert.

2.7.10 Unterbrechung eines Rennens

Beschließt der Renndirektor, ein Rennen zu unterbrechen wird dies durch das Zeigen der roten Flaggen entlang der gesamten Strecke angezeigt. Die Fahrer müssen sofort verlangsamen und in die Boxengasse zurückkehren.

Das Ergebnis ist der Stand, an dem der Führende und alle anderen aktiven Fahrer in derselben Runde wie der Führende eine volle Runde beendet hatten, bevor die rote Flagge gezeigt wurde.

Fahrer, die innerhalb von fünf Minuten nach dem Zeigen der roten Flagge nicht die Boxengasse erreichen, werden nicht gewertet. Ausnahmen können vom Renndirektor gewährt werden.

Wird ein Rennen nach der schwarz-weiß karierten Flagge unterbrochen, werden zwei Teilergebnisse erstellt. Für alle Fahrer, welche die Ziellinie vor der Rennunterbrechung überfahren haben, wird die letzte Runde des Rennens gezählt, für alle Fahrer, welche die Ziellinie nicht überfahren haben wird die Runde davor gewertet. Das Gesamtergebnis ist die Kombination der beiden Teilergebnisse.

2.7.11 Restart eines Rennens

Der Restart eines Rennens wird so schnell wie möglich durchgeführt, sofern die Streckenbedingungen dies zulassen. Sobald die Fahrer an die Box zurückgekehrt sind, gibt der Renndirektor einen Zeitpunkt für den Beginn des Neustarts bekannt. Es werden drei unterschiedliche Fälle unterschieden, die in den Abschnitten 2.7.11.1, 2.7.11.2 sowie 2.7.11.3 beschrieben sind.

2.7.11.1 Weniger als 3 Runden absolviert

Wenn ein Rennen unterbrochen wird und der Führende des Rennens und allen anderen aktiven Fahrer in derselben Runde wie der Führende weniger als drei Runden gefahren sind, wird das Rennen ungültig und ein neues Rennen wird gestartet. Wenn ein Neustart des Rennens nicht möglich ist, wird es für ungültig erklärt und das Rennen zählt nicht für die Serie. Beim Neustart des Rennens gilt folgendes Prozedere:

- a) Es wird im Quick Start Procedure gestartet.
- b) Alle für das ursprüngliche Rennen qualifizierten Fahrer dürfen starten
- c) Die Startaufstellung entspricht jener aus dem ursprünglichen Rennen
- d) Die Rundenzahl beträgt $\frac{2}{3}$ der ursprünglichen Renndistanz, abgerundet auf die nächste ganze Rundenzahl. Eine Abweichende Rundenzahl kann vom Renndirektor festgelegt werden.
- e) Die Motorräder können repariert werden und tanken ist erlaubt.

2.7.11.2 Mehr als 3, weniger als $\frac{2}{3}$ der Runden absolviert

Wenn ein Rennen unterbrochen wird und der Führende des Rennens und allen anderen aktiven Fahrer in derselben Runde wie der Führende mehr als drei Runden, jedoch weniger als $\frac{2}{3}$, abgerundet auf die nächste ganze Rundenzahl, der Renndistanz absolviert haben, wird das Rennen gemäß dem Ergebnis des unterbrochenen Rennens neu gestartet, siehe Abschnitt 2.7.9. Wenn ein Neustart des Rennens nicht möglich ist, wird das Ergebnis mit halben Punkten gewertet. Beim Neustart des Rennens gilt folgendes Prozedere:

- a) Es wird im Quick Start Procedure gestartet.
- b) Alle Fahrer, die im Ergebnis des unterbrochenen Rennens gewertet sind, siehe Abschnitt 2.7.9, dürfen starten
- c) Die Startaufstellung entspricht dem Ergebnis des unterbrochenen Rennens, Fahrer, die eine Runde Rückstand haben, müssen das Rennen aus der Boxengasse starten.
- d) Die Rundenzahl ist jene Rundenanzahl die notwendig ist um $\frac{2}{3}$ der ursprünglichen Renndistanz zu erreichen, mindestens jedoch 5 Runden. Eine Abweichende Rundenzahl kann vom Renndirektor festgelegt werden.
- e) Die Motorräder können repariert werden und tanken ist erlaubt.

2.7.11.3 Mehr als 2/3 der Runden absolviert

Wenn ein Rennen unterbrochen wird und der Führende des Rennens und allen anderen aktiven Fahrern in derselben Runde wie der Führende mehr als 2/3 der Renndistanz, abgerundet auf die nächste ganze Rundenzahl, absolviert haben, wird das Rennen gemäß dem Ergebnis des unterbrochenen Rennens, siehe Abschnitt 2.7.9., gewertet. Es erfolgt kein Neustart des Rennens und es werden volle Punkte vergeben.

2.7.11.4 Mehrmaliger Neustart des Rennens

Falls ein neu gestartetes Rennen erneut unterbrochen werden muss, gelten die Bestimmungen analog zu den Fällen in Abschnitt 2.7.11.1, Abschnitt 2.7.11.2 und Abschnitt 2.7.11.3. Für die Bestimmung der Anzahl der absolvierten Runden wird die Rundenanzahl des vorigen Teils des Rennens, dazugezählt. Die absolvierten Runden eines Teils des Rennens, dass nach weniger als 3 absolvierten Runden abgebrochen wird (Abschnitt 2.7.11.1), zählen nicht dazu.

Es gibt keine Beschränkungen wie oft ein Rennen neu gestartet werden darf.

2.8 Verhalten während eines Trainings oder Rennens

Verstöße gegen die folgenden Regeln können gemäß den geltenden Bestimmungen bestraft werden.

- a. Die Fahrer müssen Flaggensignalen und Anweisungen der maßgeblichen Offiziellen Folge leisten.
- b. Die Fahrer müssen auf verantwortungsvolle Weise fahren und dürfen weder auf der Strecke noch in der Boxengasse andere Teilnehmer gefährden.
- c. Die Fahrer dürfen nur die Strecke und die Boxengasse, welche durch weiße Linien definiert sind, sowie die Kerbs benutzen. Verlässt ein Fahrer jedoch aus Versehen die Strecke kann er an einer Stelle, die ihm keinen Vorteil verschafft und keine anderen Teilnehmer gefährdet, wieder auf die Strecke zurückkehren. Verschafft sich ein Teilnehmer einen Vorteil, wird dies während des Trainings mit der Annullierung der betreffenden Rundenzeit und während des Rennens mit einem Long Lap Penalty gemäß Abschnitt 2.7.7 geahndet. Wo ein Long Lap Penalty nicht möglich ist, wird eine Ersatzzeitstrafe ausgesprochen. Die Höhe dieser Zeitstrafe wird durch den Renndirektor bekannt gegeben. Bei wiederholtem Vergehen oder besonderen Verstößen können jederzeit weitere Strafen durch die Sportkommissare ausgesprochen werden.
- d. Reparaturen oder Anpassungen entlang der Rennstrecke dürfen nur hinter den Sicherheitseinrichtungen (Leitschiene, Zäune, usw.) und müssen vom Fahrer ohne fremde Hilfe durchgeführt werden. Die Streckenposten können dem Fahrer helfen, die Maschine anzuheben und zu halten. Die Streckenposten dürfen ebenfalls dem Fahrer durch Schieben helfen, das Motorrad am Serviceweg neu zu starten.
- e. Das Abnehmen des Helmes vor den Sicherheitseinrichtungen ist verboten. Ausgenommen davon sind medizinische Notfälle.
- f. Beabsichtigt der Fahrer aufzugeben und das Zurückkommen an die Box ist nicht mehr möglich, muss er sein Motorrad in einem von den Streckenposten angegebenen sicheren Bereich abstellen.
- g. Fahrer die langsam an die Box zurückkehren, sollten darauf achten, dass sie möglichst abseits der Ideallinie fahren.
- h. Fahrer dürfen die Boxen während des Rennens betreten, das Mitnehmen des Motorrads in die Box ist jedoch nicht gestattet.
- i. Nach dem Rennstart ist das Nachtanken strengstens untersagt. Jeder Verstoß gegen diese Regel wird mit einem Ausschluss geahndet. Ausgenommen davon Restarts, vergleiche Abschnitt 2.7.11.
- j. Fahrer, die ihre Motoren in der Boxengasse abstellen, können von den Mechanikern beim Neustart ihres Motorrads unterstützt werden.

-
- k. Fahrer dürfen ihre Motorräder weder auf der Strecke noch in der Boxengasse entgegen der Fahrtrichtung fahren, es sei denn, dies geschieht unter Anweisung eines Offiziellen.
 - l. Zwischen einem fahrenden Motorrad und dem Team des Fahrers oder einer Person, die mit dem Team des Motorrads, dem Teilnehmer oder Fahrer verbunden ist, darf kein Signal übertragen werden, mit Ausnahme der Signale des Transponders, lesbarer Nachrichten auf einer Boxentafel oder Körperbewegungen des Fahrers oder Teams.
 - m. In der Boxengasse gilt während der gesamten Veranstaltung eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h.
 - n. Das Anhalten auf der Strecke während der Trainings und Rennen ist verboten.
 - o. Startübungen sind nach allen Trainingsläufen und Qualifyings in ausgewiesenen Bereichen erlaubt. Diese Bereiche werden durch den Renndirektor und in den Supplementary Regulations bekannt gegeben.
 - p. Nach der Zielflagge müssen die auf der Strecke fahrenden Fahrer bis zum Stopp in der Boxengasse oder im Parc Fermé einen Schutzhelm tragen. Nach dem Überqueren der Ziellinie ist es verboten die Geschwindigkeit abrupt zu reduzieren. Das Anhalten auf der Start-Ziel-Geraden oder in der ersten Kurve ist verboten.
 - q. Burnouts sind während der gesamten Veranstaltung verboten

2.9 Flaggen und Signale

Streckenposten und andere Offizielle zeigen Flaggen und andere Signale, um den Fahrern Informationen und Anweisungen zu geben. Die Signale der Light Panels haben dieselbe Bedeutung wie die Flaggen. Folgende Flaggen und Signale werden gezeigt:

2.9.1 Grüne Flagge

Die grüne Flagge geschwenkt bedeutet die Strecke ist frei. Die Flagge wird an dem Flaggenposten unmittelbar nach einem Zwischenfall gezeigt. Ab diesem Punkt ist Überholen wieder erlaubt.

Die grüne Flagge wird in der ersten Runde jedes Trainings gezeigt sowie in der Warm Up und Sighting Lap.

Die grüne Flagge an der Boxenausfahrt bedeutet, dass diese geöffnet ist.

2.9.2 Gelbe Flagge

Die gelbe Flagge zeigt eine unmittelbare Gefahr an.

Eine einfach geschwenkte gelbe Flagge an einem Streckenposten zeigt eine Gefahr neben der Rennstrecke, eine doppelt geschwenkte Flagge zeigt eine Gefahr auf der Rennstrecke an. Das Überholen ist bis zur grünen Flagge verboten und die Fahrer müssen in diesem Bereich langsamer fahren.

Eine oder mehrere geschwenkte gelben Flaggen in der Startaufstellung bedeutet, dass ein Fahrer ein Problem hat.

2.9.3 Rote Flagge

Wenn ein Rennen oder ein Training unterbrochen wird, wird die rote Flagge an jedem Flaggenposten geschwenkt. Die Fahrer müssen langsam an die Box zurückkehren.

Die rote Flagge an der Boxenausfahrt bedeutet, dass diese geschlossen ist.

Die rote Flagge wird am Ende der Warm Up Lap bewegungslos vor dem Grid gezeigt.

2.9.4 Blaue Flagge

Während der Trainings zeigt die an den Flaggenposten geschwenkte blaue Flagge an, dass ein Fahrer kurz davor steht, überholt zu werden.

Während des Rennens zeigt die an den Flaggenposten geschwenkte blaue Flagge an, dass ein Fahrer überrundet wird. Er muss den/die Fahrer, die ihn überrunden, zum frühestmöglichen Zeitpunkt passieren lassen.

2.9.5 Gelb-rot gestreifte Flagge

An einem Flaggenposten geschwenkt gezeigte gelb-rot gestreifte Flagge zeigt den Fahrern an, dass in diesem Streckenabschnitt die Haftung beeinträchtigt ist, zum Beispiel durch Öl, Schmutz, Gras oder Fahrzeugteile, nicht jedoch durch Regen.

Auch vereinzelte feuchte Stellen auf einer sonst trockenen Strecke werden durch die gelb-rot gestreifte Flagge angezeigt.

2.9.6 Weiße Flagge mit diagonalem rotem Kreuz

Diese an einem Flaggenposten geschwenkt gezeigte Flagge zeigt den Fahrern an, dass in diesem Bereich Regen einsetzt und/oder dass die Haftung durch Regen beeinträchtigt ist.

2.9.7 Schwarz-weiß karierte Flagge

Diese Flagge wird an der Ziellinie geschwenkt, um das Ende eines Rennens, eines Qualifyings oder eines Trainings anzuzeigen. Die schwarz-weiß karierte Flagge kann in Kombination mit der blauen Flagge gezeigt werden, siehe Abschnitt 2.7.5.

2.9.8 Schwarze Flagge

Die schwarze Flagge wird einem Fahrer in Kombination mit seiner Startnummer an den Flaggenposten geschwenkt gezeigt. Der Fahrer muss am Ende der aktuellen Runde in der Boxengasse anhalten. Wenn diese Flagge auf eine Strafe zurückzuführen ist, darf er nicht wieder starten. Falls die Flagge aus anderen Gründen gezeigt wurde, muss er den Anweisungen der Offiziellen in der Boxengasse Folge leisten.

2.9.9 Schwarze Flagge mit orangem Kreis

Die schwarze Flagge mit orangem Kreis wird einem Fahrer in Kombination mit seiner Startnummer an den Flaggenposten geschwenkt gezeigt. Diese Flagge weist den Fahrer darauf hin, dass sein Motorrad technische Probleme hat, die ihn oder andere gefährden können und er die Strecke sofort verlassen muss. Er darf das Rennen oder Training nur nach Anweisung eines Offiziellen wieder aufnehmen.

2.10 Teams in der Boxengasse

2.10.1 Anzahl der Teammitglieder

Die maximale Anzahl an Teammitgliedern vor den Boxen ist auf vier beschränkt.

Die maximale Anzahl an Teammitgliedern an der Boxenmauer ist ebenfalls auf vier beschränkt.

Diese Anzahl kann, abhängig von der Veranstaltung, reduziert werden.

2.10.2 Starten der Motorräder

Aus Sicherheitsgründen ist das Anlassen des Motors von Rennmotorrädern innerhalb der Box (permanente oder temporäre Box) zu keiner Zeit gestattet. Motoren müssen in der Boxengasse oder an einem anderen Ort außerhalb der Box oder des Zeltes gestartet werden.

Beim Reifenwechsel ist das Laufenlassen des Motors verboten.

2.11 Punkte und Wertung

2.11.1 Meisterschaftspunkte

Für die Ergebnisse aus den Rennen werden Punkte wie folgt verteilt:

1. Platz	25 Punkte
2. Platz	20 Punkte
3. Platz	16 Punkte
4. Platz	13 Punkte
5. Platz	11 Punkte
6. Platz	10 Punkte
7. Platz	9 Punkte
8. Platz	8 Punkte
9. Platz	7 Punkte
10. Platz	6 Punkte
11. Platz	5 Punkte
12. Platz	4 Punkte
13. Platz	3 Punkte
14. Platz	2 Punkte
15. Platz	1 Punkt

2.11.2 Sieger

Sieger des KJC ist der Fahrer mit den meisten Punkten am Ende der Saison. Alle Rennen zählen zum Cup, es gibt kein Streichresultat.

Bei Punktgleichheit zählen die Anzahl der Siege. Bei weiterem Gleichstand zählen die Anzahl der besten Ergebnisse (Anzahl der zweiten Plätze, Anzahl der dritten Plätze, usw.).

Der Sieger der Serie trägt dann den Titel:

„Sieger des KTM Junior Cup powered by ADAC 2024“

Gleichzeitig trägt der Sieger den Titel:

„dmsj Internationaler Deutscher Junioren-Meister Straßensport 2024“

3 Technisches Reglement

3.1 Einleitung

Alle Teile, die in diesen technischen Bestimmungen nicht angesprochen werden, müssen im Originalzustand verbleiben und dürfen nicht entfernt oder verändert werden. Alle nicht ausdrücklich erlaubten Änderungen sind ausnahmslos verboten. Erlaubte Änderungen dürfen keine unerlaubten Änderungen nach sich ziehen.

3.2 Motorrad

Im **KTM Junior Cup powered by ADAC** darf ausschließlich das Motorrad KTM RC4 250R eingesetzt werden.

An den gegenständlichen Motorrädern sind keine technischen oder sonstigen Änderungen (Tuningmaßnahmen) zugelassen, welche vom Ausgabestatus / Serienzustand abweichen.

Nachstehende Bauteile werden ab Werk bzw. vor der ersten Veranstaltung entsprechend verplombt:

- Motorgehäuse
- Motorsteuergerät

Die Verplombung wird bei jeder Veranstaltung vom technischen Kommissar überprüft. Jeder Teilnehmer ist für die Unversehrtheit der Verplombungen verantwortlich. Eine Beschädigung einer Plombe muss umgehend dem technischen Kommissar gemeldet werden, dieser entscheidet über weitere Schritte.

Standardarbeiten (zum Beispiel: Bremsklötze wechseln, Reifendruck, Schraubenkontrolle, Betriebsflüssigkeiten, o.Ä.) sind vom Fahrer oder seinem Betreuer selbst zu erledigen.

Die Motoren und alle relevanten Leistungsteile werden durch KTM ab Werk verplombt. Das Fehlen einer Plombe bei einer Veranstaltung nach dem Zeittraining oder Rennen zieht Wertungsausschluss nach sich.

Die Motoren werden zentral durch den offiziellen Renndienst der Serie zum Festpreis gewartet und repariert. Die Wartungen werden alle 35 Stunden (ca. 4000 km) empfohlen. Bei Verlust einer Plombe muss diese Revision umgehend durchgeführt werden. Eine Revision des Motors ist durch den Teilnehmer selbst innerhalb des **KTM Junior Cup powered by ADAC** nicht möglich. Die Motoren können maximal zweimal einer Revision unterzogen werden.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, einen Ersatzmotor beim offiziellen Renndienst des **KTM Junior Cup powered by ADAC** zu kaufen und für den Gebrauch im **KTM Junior Cup powered by ADAC** verplomben zu lassen.

3.2.1 Mindestgewicht

Das Gesamtgewicht von Fahrer und Motorrad darf 155 kg zu keiner Zeit unterschreiten.

Das Gesamtgewicht kommt nicht zur Anwendung, wenn das Motorrad ein Gewicht von mindestens 100 kg aufweist. In diesem Fall darf auch dieses Gewicht zu keiner Zeit unterschritten werden.

Zur Erreichung des Mindestgewichts ist die Verwendung von Zusatzgewichten erlaubt. Diese müssen vom technischen Kommissar abgenommen werden. Als Ballast ist auch Treibstoff im Treibstofftank zulässig.

3.2.2 Regenlicht

Jedes Motorrad muss mit einem Regenlicht am Heck des Motorrads ausgestattet sein. Dieses ist einzuschalten, sobald Regenreifen montiert sind oder wenn ein Rennen als Wet Race deklariert wird, vergleiche Abschnitt 2.7.8.

Das Regenlicht muss für nachfolgende Fahrer gut sichtbar sein und wird vom technischen Kommissar abgenommen.

3.2.3 Verkleidung

Im unteren Bereich der Verkleidung müssen zwei Bohrungen von 25mm angebracht sein. Diese bleiben bei trockenen Bedingungen verschlossen und werden geöffnet sobald Regenreifen montiert sind oder wenn ein Rennen als Wet Race deklariert wird, vergleiche Abschnitt 2.7.8.

3.2.4 Reifen

Es werden Einheitsreifen der Marke Pirelli verwendet, die ausschließlich über den offiziellen Reifenservice zu beziehen sind. Folgende Reifen sind vorgeschrieben:

Slick und Regenreifen:

Vorne: 90/80R17

Hinten: 115/75R17

Pro Veranstaltung (Qualifyings und Rennen) sind maximal 5 Slickreifen zugelassen. Die Anzahl der Regenreifen ist nicht begrenzt. Die Reifen werden vom Reifendienst oder dem zuständigen Techniker auf der rechten Seite markiert. Im Qualifying und Rennen darf die Rennstrecke zu keiner Zeit mit nicht markierten Reifen befahren werden. In den freien Trainings dürfen ebenso nur Reifen gefahren werden, die über den offiziellen Reifenservice bezogen worden sind. Sie dürfen keinerlei chemischer, thermischer oder mechanischer Behandlung unterzogen worden sein.

Der Renndirektor kann die Reifen einheitlich vorschreiben (Slick- oder Regenreifen). Dies muss spätestens 15 Minuten vor dem Start einer Session bzw. vor dem Öffnen der Boxengasse zur Sighting Lap erfolgen.

Jegliche chemische, thermische oder mechanische Behandlung der Reifen, außer die Verwendung von Reifenwärmer, ist untersagt.

3.2.5 Kraftstoff

Es darf nur unverbleiter Kraftstoff verwendet werden. Es gelten die Kraftstoffbestimmungen der FIM/des DMSB (siehe Teil 3 des DMSB-Motorradsport-Handbuchs).

Es darf sich zu keiner Zeit ein anderer als der vorgeschriebene Kraftstoff im Kraftstoffbehälter und/oder Kraftstoffsystem befinden.

3.2.6 Startnummern

Die Startnummern müssen dem durch den Promoter vorgegebenen Design des Motorrades entsprechen, siehe Anhang 3. Sie können über den Renndienst bezogen werden, siehe Anhang 1.

3.2.7 Motoröl

Es darf ausschließlich Motoröl der Fa. Motorex verwendet werden.

3.2.8 Geräuschbestimmungen

Die max. zulässigen Geräuschgrenzwerte betragen 105 dB(A) bei 8000 min⁻¹ betragen.

Nach dem Training/Rennen wird eine Toleranz von +3 dB(A) gewährt.

Sollte das Motorrad, z.B. durch einen technischen Defekt, nicht den Lärmbestimmungen entsprechen, muss der Fahrer das Motorrad unverzüglich abstellen. Dies wird per Flaggenzeichen in Verbindung mit der Startnummer angezeigt (siehe Abschnitt 2.9.9).

3.2.9 Sturz- und Ersatzteile

Es sind ausschließlich Originalteile des Herstellers zu verwenden.

3.2.10 Transponder

Ein Transponder muss bei jeder Session am Motorrad montiert sein. Der Ort der Montage ist in Anhang 2 festgelegt.

3.2.11 Kameras

Fahrten mit Kameras (Motorrad, Helm etc.) sind im Rahmen des **KTM Junior Cup powered by ADAC** grundsätzlich verboten. Ebenso dürfen keine Kamerahalter am Motorrad und am Helm angebracht sein. Ausnahmen können nur, nach Begutachtung und Freigabe vom technischen Kommissar, durch das Orga-Komitee erteilt werden.

3.2.12 Werbung

Das durch den Promoter vorgegebene Design des Motorrads ist zu verwenden, siehe Anhang 3.

Eigene Sponsoren dürfen auf den dafür vorgesehenen Flächen angebracht werden. Der Promoter behält sich das Recht vor, Sponsoren und Werbung ohne Angabe von Gründen zu verbieten.

Bei Wildcard Fahrern können Ausnahmen durch das Orga-Komitee gewährt werden.

Es ist grundsätzlich nicht erlaubt Unternehmen, Produkte, Marken, Namen oder Ähnliches aus den Bereichen und Branchen von Sponsoren auf jeglichen Flächen des **KTM Junior Cup powered by ADAC** einschließlich deren Veranstaltungen zu präsentieren:

- Tabak und Tabakprodukte
- Alkohol
- Pornographie
- Politik
- Religion
- soziale oder beleidigende Werbung
- private Wett- und Glücksspielanbieter ohne Erlaubnis in der Bundesrepublik Deutschland

Mit der Teilnahme an den vorgenannten Serien erklärt sich der Fahrer mit der werblichen Auswertung seiner Erfolge einverstanden.

3.2.13 Vorbereitungen

Folgende Vorbereitungen müssen getroffen werden. Für sämtliche Änderungen dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden.

- Alle Einfüll- und Ablassschrauben müssen fest angezogen und sichtbar gesichert sein.
- Das komplette Auffüllen des Tanks mit einem feuerhemmenden Material ist vorgeschrieben. Das Material muss der Norm MIL B 83054 B entsprechen.
- Als Kühlmittel darf ausschließlich Wasser mit dem Motorex Zusatz, wie unter Anhang 1 angeführt, verwendet werden.
- Es darf am Rahmen weder gebohrt, gefeilt, gesägt oder geschweißt, noch dürfen in anderer Form abtragende oder trennende Bearbeitungsverfahren eingesetzt werden. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Technischen Kommissars!
- Es müssen die unter Anhang 1 aufgeführten Sponsorenaufkleber (Dekorkit) verwendet werden. Diese müssen, wie im Anhang 2 dargestellt, angebracht werden.
- Es muss der unter Anhang 1 aufgeführte hintere Kotflügel angebracht werden.
- Auf den Motorendeckeln links und rechts müssen die unter Anhang 1 aufgeführten Schutzabdeckungen montiert werden.
- Ein Transponder zur Zeitmessung muss montiert werden. Bei der Verwendung eigener Transponder, darf nur der unter Anhang 1 aufgeführte Transponder verwendet werden. Transponder können, gegen Gebühr, bei den Veranstaltungen ausgeliehen werden.

3.2.14 Erlaubte Änderungen

Für sämtliche Änderungen dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden.

- Die Sekundärübersetzung (Ritzel und Kettenblatt) darf in den vorgegebenen Grenzen verändert werden. Es dürfen nur die Teile verwendet werden, welche unter Anhang 1 aufgeführt sind.
- Die Antriebskette ist freigestellt. Sie muss lediglich eine 415er Teilung aufweisen.
- Die Federn der WP-Telegabel sowie der Ölstand dürfen verändert werden. Der Rest der Gabel muss original bleiben. Es dürfen nur die unter Anhang 1 aufgeführten Federn und Öle verwendet werden.
- Die Gabelrohre dürfen in den serienmäßigen Gabelbrücken nur nach oben oder nach unten verstellt werden.
- Die Feder des WP-Federbeins hinten darf gegen die unter Anhang 1 aufgeführte Feder ausgetauscht werden.
- Der unter Anhang 1 aufgeführten WP preload adjuster darf am WP-Federbein hinten verwendet werden.
- Die vorderen und hinteren Bremsbeläge dürfen, gegen die unter Anhang 1 aufgeführten Bremsbeläge, ersetzt werden.
- Die Polsterung der Fahrersitzbank darf geändert werden. Der Höcker darf in Verlängerung der Sitzbank zur Anpassung der Sitzposition verändert werden. Alle am Rahmen integrierten Befestigungspunkte müssen erhalten bleiben.
- Der Austausch von Schrauben gegen Schrauben gleicher oder höherer Qualität ist zulässig. Die Verwendung von NE-Metallen (z.B. Alu, Titan) ist untersagt.
- Der Schalldämpfer der Auspuffanlage darf zum Austausch des Dämmmaterials geöffnet werden. Es muss jedoch der unter Anhang 1 aufgeführte Kit für das Dämmmaterial verwendet werden.
- Am Tank dürfen Traktionshilfen wie „Stormgrip“ verwendet werden.
- Die Griffgummis am Lenker sind freigestellt.

3.2.15 Unerlaubte Änderungen

- Änderungen am Kabelbaum, sowie Kabelumbelegungen an vorhandenen Schaltern bzw. Kabelverbindern sind nicht zulässig. Reparaturen sind nur nach Absprache mit dem Technischen Kommissar zulässig.
- Von bzw. zu einem sich bewegenden Motorrad dürfen keinerlei Informationen, auf welche Art auch immer, übertragen werden. Ausgenommen davon sind Signale des Transponders, lesbare Nachrichten auf einer Boxentafel oder Körperbewegungen des Fahrers oder Teams.
- Der Notschalter (Ein-/Ausshalter) muss voll funktionsfähig vorhanden sein.
- Ein Datenaufzeichnungsgerät darf verwendet werden. Dieses darf nur zur Ermittlung der Rundenzeit verwendet werden. Der Anschluss jeglicher externer Sensoren wie Wegmessungen der Federelemente, etc. ist verboten. Die Stromversorgung erfolgt mittels eines Kabels, welches direkt an die Batterie angeschlossen werden muss.
- Die Verwendung einer aktiven Radaufhängung ist verboten.
- Das Motorrad muss farblich dem vorgegeben Design, siehe Anhang 3, entsprechen. Farbliche Änderungen sind nicht zulässig.

3.3 Technische Abnahme

Alle Motorräder werden vor der ersten Session eines Events abgenommen. Ein Motorrad ohne technische Abnahme darf die Rennstrecke zu keiner Zeit befahren. Nach Qualifyings und Rennen werden die drei erstplatzierten Motorräder sowie weitere Motorräder von dem Technischen Kommissar überprüft.

Vor, während oder am Ende einer Veranstaltung können sowohl technische Überprüfungen (ggf. mit entsprechend notwendigen Demontagen) wie auch Geräuschemessungen, Leistungsmessungen und Gewichtskontrollen vorgenommen werden. Von den Sportkommissaren bzw. dem technischen Kommissar wird festgelegt, welche Motorräder dieser technischen Überprüfung zu unterziehen sind.

Im Falle eines Unfalles oder einer Beschädigung des Motorrades kann der Fahrer nach erfolgreicher Reparatur wieder an der Veranstaltung teilnehmen, jedoch muss es dem Technischen Kommissare inklusive der Fahrerausrüstung nochmals vorgeführt werden.

3.4 Parc Ferme

Nach den Qualifyings und nach den Rennen müssen die Fahrzeuge ins Parc Ferme gebracht werden. Der Ort des Parc Fermes wird durch den Renndirektor bekannt gegeben.

Ins Parc Ferme dürfen die Motorräder nur geschoben werden. Es darf, zusätzlich zum Fahrer, nur ein Mechaniker ins Parc Ferme, um das Motorrad abzustellen. Reifenwärmer dürfen montiert werden, Generatoren jedoch nicht.

Das Parc Ferme darf nur von, dafür bestimmten Offiziellen, betreten werden. Keine Arbeiten, Überprüfungen, Abstimmungen oder Reparaturen sind gestattet, wenn sie nicht von den oben genannten Offiziellen autorisiert wurden.

Bei starker Beschädigung eines Motorrads, kann bei den Sportkommissaren beantragt werden, dieses aus dem Parc Ferme für die Reparaturarbeiten zu entfernen. Die Arbeiten haben gegebenenfalls unter Aufsicht eines Technikers zu erfolgen.

3.5 Fahrerausrüstung

Alle Fragen hinsichtlich Eignung und Zustand von Bekleidung und Helmen werden vom technischen Kommissar entschieden.

Die Fahrerausrüstung ist Teil der technischen Abnahme und muss auf Verlangen des technischen Kommissars bei dieser vorgezeigt werden.

3.5.1 Bekleidung

Die Fahrer müssen eine vollständige Lederkombi tragen, der an besonders gefährdeten Stellen (z.B. Knien, Ellbogen, Schultern, Hüften, usw.) mit zusätzlichen Verstärkungen versehen ist.

Die Fahrer müssen darüber hinaus auch Lederhandschuhe und Stiefel tragen, die zusammen mit dem Anzug eine vollständige Bedeckung vom Hals abwärts sicherstellen.

Futter und Unterwäsche dürfen nicht aus synthetischem Material bestehen, das bei Hitzeeinwirkung schmilzt.

Leder ersetzende Materialien können verwendet werden, wenn der zuständige Techniker diese überprüft hat.

Das durch den Promoter vorgegebene Design der Bekleidung ist zu verwenden.

Eigene Sponsoren dürfen auf den dafür vorgesehenen Flächen angebracht werden. Der Promoter behält sich das Recht vor, Sponsoren und Werbung ohne Angabe von Gründen zu verbieten.

3.5.2 Protektoren und Airbag

Die Verwendung von Brust – und Rückenprotektoren ist vorgeschrieben. Die Protektoren müssen dem technischen Kommissar zur Abnahme vorgelegt werden.

Der Brust-/Rückenprotektor muss folgenden Normen entsprechen:

Rückenprotektor: EN1621-2, CB ("central back") oder FB ("full back") Level 1 or 2

Brustprotektor: EN1621-3 oder EN 14021

Die Verwendung eines Airbags ist verpflichtend.

Bei der technischen Abnahme wird das Vorhandensein der Protektoren und des Airbags kontrolliert. Die ordnungsgemäße Funktionsweise liegt in der Verantwortung des Teilnehmers.

3.5.3 Helm

Die Fahrer müssen Sturzhelme tragen, die in gutem Zustand sind und festen und guten Sitz auf dem Kopf des Fahrers gewährleisten. Nur Helme entsprechend der technischen Bestimmungen der FIM sind zulässig.

Visiere müssen aus splitterfestem Material gefertigt sein, Abziehvisiere sind erlaubt. Die Anbringung von Kameras und Halterungen am Helm sind verboten.

4 Anhänge

- Anhang 1: Erlaubte Anbau-/Tauschteile für KTM RC4R
- Anhang 2: Position Transponder
- Anhang 3: Design RC4R

4.1 Anhang 1: Erlaubte Anbau-/Tauschteile für KTM RC4R

Reglement	KTM Powerparts	KTM-Bestellnr.
3.2.13	Ersatzmotor	Bestellung bei Renndienst
3.2.13	Tankschaum	90807990000
3.2.13	Dekorkit Cup	Bestellung bei Renndienst
3.2.6	Startnummern	Bestellung bei Renndienst
3.2.13	Zündungsdeckelschutz	G8461400001
3.2.13	Kupplungsdeckelschutz	79230994000EB
3.2.13	Transponder Zeitnahme	Bestellung bei AMB
3.2.13	Motorex Zusatz Kühlung	MOT1000LC
3.2.13	Kotflügel hinten	A56008013000
3.2.14	Ritzel 17	A56033029017
3.2.14	Ritzel 18	A56033029018
3.2.14	Kettenblatt 33	A5601005103301
3.2.14	Kettenblatt 34	A5601005103401
3.2.14	Kettenblatt 35	A5601005103501
3.2.14	Kettenblatt 36	A5601005103601
3.2.14	Kettenblatt 37	A5601005103701
3.2.14	Kettenblatt 38	A5601005103801
3.2.14	Kettenblatt 39	A5601005103901
3.2.14	Kettenblatt 40	A5601005104001
3.2.14	Gabelfedern vorne WP 5,0	97010114S
3.2.14	Gabelfedern vorne WP 6,0	97010115S
3.2.14	Gabelfedern vorne WP 7,0	97010116S
3.2.14	Gabelfedern vorne WP 8,0	97010117S
3.2.14	WP Gabelöl SAE 4 WP	48601166

3.2.14	Feder Stoßdämpfer hi. WP 75	91010416
3.2.14	Feder Stoßdämpfer hi. WP 80	91010407
3.2.14	Feder Stoßdämpfer hi. WP 85	91010408
3.2.14	Feder Stoßdämpfer hi. WP 90	91010409
3.2.14	Feder Stoßdämpfer hi. WP 95	91010410
3.2.14	Preload Adjuster Monoshock	79004905000
3.2.14	Bremsbeläge vorne	A56013030000 oder 63713030000
3.2.14	Bremsbeläge hinten	A560113090000
3.2.14	Begrenzung Fahrersitz hinten	A56007025010
3.2.14	Auspuff Reparaturkit	79105078520 oder 79105078080
3.2.14	Fahrersitz Auflage	A56007025000 oder A56007025100

4.2 Anhang 2: Position Transponder



Abbildung 1: Verpflichtende Position Transponder Rahmen linke Seite

4.3 Anhang 3: Design RC4R



Abbildung 2: Bike Design